

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 69 (1972)

Heft: 11

Artikel: Pro Juventute 1912-1972 : 60 Jahre im Dienste der Schweizer Jugend : 60 Jahre Entwicklungshilfe im eigenen Land!

Autor: Spühler, Willy

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-839322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift für öffentliche Fürsorge

Beilage zum
«Schweizerischen Zentralblatt
für Staats-
und Gemeindeverwaltung»

69. Jahrgang
Nr. 11 1. November 1972

Monatsschrift für öffentliche Fürsorge und Jugendhilfe
Enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und
Sozialversicherungswesens
Offizielles Organ der Schweizerischen Konferenz für öffentliche
Fürsorge
Redaktion: E. Muntwiler, Schwarzenbachweg 22, 8049 Zürich 10
Verlag und Expedition: Art. Institut Orell Füssli AG, 8022 Zürich
Jährlicher Abonnementspreis Fr. 19.-
Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellen-
angabe gestattet

Pro Juventute 1912–1972

60 Jahre im Dienste der Schweizer Jugend – 60 Jahre Entwicklungshilfe im eigenen Land!

Die Situation, vor der wir heute stehen, ist eine völlig andere als diejenige von 1912, als die Gründer der Stiftung Pro Juventute und ihre ersten Mitarbeiter den Kampf gegen das sich ausbreitende Tuberkulose-Elend und die Not der Kriegs- und Nachkriegsjahre aufnahmen. Der allgemein höhere Lebensstandard unserer Zeit und die damit zusammenhängenden neuen Probleme haben den Aufgabenbereich unserer Stiftung erweitert. Noch immer wird zwar, wo dies notwendig ist, bedürftigen Familien und Kindern soziale Hilfe geleistet; doch gilt es heute vor allem auch, generelle und prophylaktische Aufgaben zu lösen und in einer veränderten Welt an der Schaffung gesunder Lebensgrundlagen für kommende Generationen mitzuwirken.

Hilfe und Beratung für die junge Mutter, Erziehungshilfe und Förderung der Elternbildung, Erziehung der Jungen zur Gesundheit und zu umweltbewußten Menschen, Planung von Spielplätzen, Freizeit- und Gemeinschaftszentren für jung und alt sind Aufgaben, für die sich Pro-Juventute-Mitarbeiter im ganzen Land einsetzen.

Pro Juventute ist auf Verständnis der Öffentlichkeit und auf Anerkennung ihrer Bemühungen angewiesen. Sie braucht Ihre Mithilfe. Nur die Bereitschaft weitester Bevölkerungskreise, den Markenverkauf zu unterstützen, ermöglicht es ihr, als privater Institution, diese Arbeit zu leisten. Wir bitten Sie deshalb herzlich, die festlichen Jubiläums-Rosenmarken und die Glückwunschkarten zu kaufen, oder eine Spende auf Postcheck-Konto 80 - 3100 zu überweisen... für unsere Jugend!

Schweizerische Stiftung Pro Juventute
Der Präsident des Stiftungsrates
alt Bundesrat Dr. Willy Spühler